



Protokoll

**der 89. Generalversammlung vom Freitag 6. März 2015, 19.00 Uhr,
im Festsaal des Kongress- und Kirchgemeindehauses Liebestrasse,
Liebestrasse 3, 8400 Winterthur**

- Vorsitz: Susanne Ballauf, Präsidentin
- Vorstand: Stephan Bolli, Dieter Kläy, Fabio Knöpfel, Susanne Monsch
- Delegierte: Marcel Abplanalp, Peter Fischer, Thomas Hug, Walter Langhard,
Bruno Linder, Claudia Rohner, Arthur Schwizer
- Gäste: Michael Künzle, Stadtpräsident Winterthur
Josef Lisibach, Stadtrat Winterthur
Stephan Unholz, TCS Rechtskonsulent
Guido Morger, Vize-Präsident TCS Sektion Zürich
Otto Noger, ASTRA Filiale Winterthur
Pierre Droz, Geschäftsführer Winterthur Tourismus
Hans Lussi, Verkehrs- und Sicherheitspolizei Winterthur
Reto Käser, KPMG Zürich
Albert Meisterhans, Ehrenmitglied
Heinrich Weber, Ehrenmitglied
- Entschuldigt: Barbara Günthard-Fitze, Präsidentin Grosser Gemeinderat
Barbara Günthard-Maier, Stadträtin Winterthur
Felix Muff, Kantonsingenieur
Fritz Lehmann, Polizeikommandant Winterthur
Ewald Wegmann, Ehrenmitglieder
Marcus Wiegand, TCS Rechtskonsulent
Andreas Künzli, Vorstand TCS-Gruppe Winterthur
Leticia Mato, Vorstand TCS-Gruppe Winterthur
Simone Müller, Vorstand TCS-Gruppe Winterthur
Benno Suter, Delegierter TCS-Gruppe Winterthur
- Anwesend: 140 Personen, davon insgesamt **94 Stimmberechtigte**
- Protokoll: Susanne Monsch



Pünktlich um 19.00 Uhr begrüsst die Präsidentin die anwesenden Gäste und Mitglieder zur 89. Generalversammlung der TCS-Gruppe Winterthur und heisst sie willkommen im Festsaal des Kongress- und Kirchgemeindehauses an der Liebestrasse in Winterthur.

Stadtpräsident Michael Künzle überbringt herzliche Grussworte aus dem Stadtrat. Er gibt den Anwesenden eine kurz zusammengefasste Übersicht auf die aktuellen Geschäfte der Stadtregierung - insbesondere erwähnt er das anstehende Sanierungsprogramm für die angeschlagenen Stadtfinanzen und die damit zusammenhängenden Kürzungen der Ausgaben. Namentlich die Abstriche im kulturellen Bereich stossen nicht überall auf Verständnis. Michael Künzle erwähnt in diesem Zusammenhang auch die kürzlich von ihm besuchte Hansestadt Hamburg. "Wir sollten zeigen können, was wir haben", meint er mit Hinweis auf einen Dokumentarfilm über die Familie Hahnloser und die in Winterthur stehende Villa Flora mit dem seit dem letzten Jahr geschlossenen Kunstmuseum. Die Sammlung aus Winterthur wird nun in der Kunsthalle Hamburg gezeigt und erfreut sich einer interessierten Besucherschar. Auch in Hamburg würden zudem viele alte und ehrwürdige Gebäude wie in Winterthur stehen, die auf eine neue Nutzung warten und der Stadtpräsident wäre froh, bei uns würde, wie in Norddeutschland, nicht der Denkmalschutz einer fortschrittlichen Stadtentwicklung im Wege stehen.

Der Stadtpräsident bedankt sich abschliessend beim TCS Winterthur für sein Engagement bei verkehrspolitischen Themen und lobt die Dienstleistungen des Verbandes.

Die Präsidentin bedankt sich bei Michael Künzle für die Grussworte und eröffnet die ordentliche Versammlung. Sie weist daraufhin, dass die Traktandenliste statutengerecht im TOURING publiziert und zusätzlich mit den übrigen Versammlungsunterlagen nochmals schriftlich abgegeben wurde.

Die vorgedruckte Traktandenliste wird um ein zusätzliches Geschäft unter *6. Mobilitätszentren Zürich und Winterthur* ergänzt.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler

Auf eine Wahl von Stimmenzähler wird vorerst verzichtet. Sollten sich bei einer Abstimmung Unsicherheiten bezüglich Stimmenverhältnis ergeben, wird dies selbstverständlich nachgeholt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 7. März 2014

Das Protokoll der 88. Generalversammlung vom 7. März 2014 wurde vom Vorstand an der Sitzung vom 31. März 2014 geprüft, genehmigt und anschliessend auf unserer Website www.tcs-winterthur.ch publiziert.

Eine Verlesung durch die Präsidentin wird nicht gewünscht. Ohne Gegenstimme und Änderungs- oder Ergänzungsanträge wird das Protokoll durch die Versammlung genehmigt und der Verfasserin verdankt.

Auch das diesjährige Protokoll wird nach der Genehmigung auf der Homepage aufgeschaltet.



3. Jahresbericht 2014 der Präsidentin

Der Jahresbericht liegt den Versammlungsunterlagen bei. Auf die Verlesung wird verzichtet, die Präsidentin empfiehlt den Anwesenden jedoch die Lektüre zum Nachlesen.

Erwähnenswert sind dennoch einige statistische Zahlen.

So zählt der TCS Schweiz z.B. aktuell rund 1,6 Mio. Mitglieder verteilt auf 24 Sektionen, auf 14 Trainingspisten schweizweit kann die Fahrtüchtigkeit getestet werden, in 19 Technischen Zentren können TCS-Mitglieder ihre Fahrzeuge kontrollieren lassen und 37 Campingplätze laden zu erholsamen Ferientagen ein. Mit rund 1'600 Mitarbeitenden macht der TCS jährlich ungefähr Fr. 360.00 Mio. Umsatz.

Alleine im Technischen Zentrum Volketswil wurden 2014 knapp 20'000 Kontrollen durchgeführt, die Mobile Prüfstation kam mit mehr als 1'000 Kontrollen an die Grenze ihrer Auslastung. Selbstverständlich ist diese Aufzählung nicht abschliessend, im regelmässig erscheinenden TOURING sind auch weitere Dienstleistungs-Angebote rund um den mobilen Verkehr ersichtlich.

Nach einem leichten Mitgliederschwund in den letzten Jahren möchte der TCS mit seinem verkehrspolitischen Engagement seinen Marktanteil wieder erhöhen, die Sektion Zürich strebt eine Mitgliederzahl in der Höhe von wieder 200'000 an.

Die Präsidentin erwähnt insbesondere die nationalen Initiativen (Milchkuh-Initiative und Gotthardröhre) von TCS Schweiz und auf lokaler Ebene die diversen Vernehmlassungen von TCS Winterthur. Mit dieser Interessens-Vertretung der Verkehrsteilnehmer möchte der TCS seinen Mitgliederbestand halten und nach Möglichkeit erweitern.

Selbstverständlich ist die TCS-Sektion Zürich auch auf den modernen sozialen Kommunikations-Plattformen wie Facebook und Twitter präsent, um jüngere Verkehrsteilnehmer anzusprechen.

Die Präsidentin bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Treue und das Vertrauen in den TCS und freut sich darauf, möglichst viele Besucher an den Anlässen im laufenden Jahr begrüßen zu können.

Der Jahresbericht 2014 der Präsidentin wird durch Vizepräsident Stephan Bolli mit Hinweis auf die zurückbleibenden Erinnerungen verdankt und ohne Diskussions-Antrag aus der Versammlung mit grossem Applaus genehmigt. Er würdigt die aufwändige Arbeit der Präsidentin und dank für ihr Engagement.

4. Jahresrechnung 2014, Revisorenbericht und Déchargeerteilung

Kassier Stephan Bolli heisst die Anwesenden im Festsaal an der Liebestrasse willkommen. Die ausführliche Bilanz und Erfolgsrechnung 2014 liegt den abgegebenen Unterlagen bei, der Kassier erläutert ein paar wenige Positionen im Detail.

Die Jahresrechnung 2014 schliesst bei Einnahmen von CHF 214'127.66 und Ausgaben von insgesamt CHF 224'420.95 mit einem Rückschlag von CHF 10'293.29 ab.

Die negative Differenz resultiert aus der Zunahme der angebotenen Veranstaltungen und der umfangreicheren Anzahl von Teilnehmer. Stephan Bolli erwähnt in diesem Zusammenhang das sehr grosszügige Preis-Leitungsverhältnis der Anlässe zu Gunsten der Mitglieder. Ausserdem



wurde sehr kurzfristig die Teilnahme an der Winti-Messe im November 2014 ins Programm aufgenommen, was auf der Aufwandseite zu nicht budgetierten Ausgaben führte.

Die Bilanz zeigt trotz Rückschlag einen hohen Bestand an liquiden Mitteln. Das Kapital der Gruppe ist auf verschiedene Konten verteilt, so kann die Gruppe eine Belastung mit Minuszinsen verhindern.

Per Ende Berichtsjahr verfügt die TCS Gruppe Winterthur über ein freies Eigenkapital in Höhe von Fr. 257'546.47.

Nachdem keine Fragen aus der Versammlung eingehen, beendet Stephan Bolli seine Ausführungen und bedankt sich bei den Anwesenden für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Reto Käser von der KPMG Zürich verliest im Anschluss den Bericht der Revision, so wie er auch im Jahresbericht 2014 abgebildet ist.

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2014 und des Revisorenberichts erfolgen einstimmig.

Dem Vorstand wird Décharge erteilt. Die Präsidentin betont die Bedeutung einer sorgfältigen und zuverlässigen Buchführung und bedankt sich beim Kassier für seine zuverlässige Arbeit und bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

5. Jahresprogramm 2015

Auch für das bereits angelaufene Jahr wurde ein tolles Programm für die TCS Mitglieder zusammengestellt.

Fabio Knöpfel vom Team Veranstaltungen erwähnt die einzelnen Anlässe und weist insbesondere auf neu angebotene Veranstaltungen wie z.B. der Golf-Kurs oder der Ausflug an die Brengener Festspiele hin. Er ist überzeugt, dass für jeden Geschmack und jede Altersklasse etwas dabei ist und freut sich auf eine rege Teilnehmerschar bei den einzelnen Programmpunkten. Informationen zu den Angeboten können über die Homepage www.tcs-winterthur.ch, bei Winterthur Tourismus oder dem TOURING entnommen werden.

Die Präsidentin bedankt sich bei Fabio Knöpfel für das interessante Jahresprogramm und hofft auf viele Gäste. Das Jahresprogramm wird mit grossem Applaus verdankt.

6. Mobilitätszentren Zürich und Winterthur

An der letztjährigen Generalversammlung im März 2014 wurde vom Sektionspräsidenten Peter Löhner darauf hingewiesen, dass die Sektion Zürich zwei neue Mobilitätszentren bauen möchte. Vizepräsident Guido Morger erläutert nun den aktuellen Stand der Vorhaben, wobei der Hauptvermerk auf dem für Winterthur näherliegenden Zentrum in Neftenbach liegt.

Mit dem Angebot in Neftenbach wird ein wichtiges Ziel der Sektion Zürich erreicht, nämlich dem Mitglied innert kurzer Anfahrtszeit sämtliche Test zur Fahrtüchtigkeit von Fahrzeugen (auch Occasions-Test und Kontrolle von Oldtimern und Campern), mit Ausnahme von MFKs, anzubieten. Das Mobilitätszentrum wird auch über eine Kontaktstelle verfügen mit Angeboten zu Mitgliedschaften, Versicherungen, Abgabe von Vignetten, Pickerl etc..

Ebenfalls wird in Neftenbach ein TCS Patrouillen-Stützpunkt eingerichtet. Dieser bietet den Mitgliedern kostenlose (exkl. Material) kleine stationäre Pannenhilfe an (z.B. bei defekten Schei-



benwischen, Glühbirnen etc.). Ebenfalls werden im neuen Zentrum auch Büros und Sitzungs-räumlichkeiten für Schulungen und dergleichen eingerichtet.

Der Investitionsbedarf für die beiden neuen Zentren in Schlieren und Neftenbach liegt bei CHF 7,7 Mio. Finanziert werden die Bauten solidarisch über die die Sektion Zürich, die TCS Gruppen sowie Fremdkapitel. Der Beitrag der Gruppe Winterthur beträgt CHF 122'013.90

Nachdem aus der Versammlung keine Fragen an den Referenten gestellt werden, lässt die Präsidentin über den Gruppenbeitrag abstimmen.

Einstimmig genehmigt die Versammlung die Kostenbeteiligung in Höhe von CHF 122'013.90. Die Präsidentin bedankt sich bei den Mitgliedern und betont, dass hier ein Angebot für die Zukunft geschaffen wird, von dem Alle – auch Nichtmitglieder – profitieren können.

7. Budget 2015

Die Detailzahlen zum Budget 2015 liegen mit den abgegebenen Versammlungsunterlagen schriftlich vor.

Der Voranschlag 2015 kalkuliert mit weniger Einnahmen auf der Mitgliederseite, dadurch ist auch der Sektionsbeitrag leicht tiefer als im Vorjahr.

Für die Eröffnungsfeier des neuen Mobilitätszentrums in Neftenbach wurde ein Betrag in Höhe von CHF 10'000 bereitgestellt. Ebenfalls bereits im Budget enthalten ist die genehmigte Kostenbeteiligung der Gruppe an die neuen Bauten in Schlieren und Neftenbach.

Stephan Bolli weist daraufhin, dass trotz des hohen budgetierten Rückschlags keine finanzielle Gefährdung für die Gruppe Winterthur besteht. Mit der Investition in die Mobilitätszentren wird lediglich das bereits sehr hohe Eigenkapital etwas abgebaut.

Nachdem aus der Versammlung keine Fragen zum Voranschlag eingehen, wird in der nachfolgenden Abstimmung das Budget 2015 ohne Gegenstimme genehmigt.

Susanne Ballauf bedankt sich bei Stephan Bolli für seine Arbeit und der Versammlung für das Vertrauen in den Vorstand.

8. Wahlen

Die Gruppe Winterthur muss sich von zwei Mitgliedern aus dem Vorstand verabschieden. Leticia Mato und Simone Müller, zwei junge Mitglieder, haben sich beruflich neu ausgerichtet und aus zeitlichen Gründen den Rücktritt eingereicht.

Der Vorstand bedauert diese Abgänge und dankt den beiden Damen für ihr kurzes, aber intensives Engagement für die TCS-Gruppe Winterthur. Die Lücken im Gremium sollten bald wieder geschlossen werden und die Präsidentin hofft, dass sich der Vorstand an der nächsten Generalversammlung wieder vollzählig präsentieren kann.

9. Anträge

Sind keine eingegangen



10. Ehrungen

Auch 2015 werden die SuperVeteranen für ihre 50jährige TCS-Mitgliedschaft geehrt und zu einem separaten Jubiläumsanlass im Herbst eingeladen.

11. Verschiedenes

Otto Noger vom Bundesamt für Strassen ASTRA überraschte die Gäste zum Abschluss der GV mit einigen interessanten Informationen zum Thema 'Nationalstrassen aus heutiger Perspektive'.

Mit fotografischem Anschauungsmaterial hat er die Veränderungen auf dem Strassennetz bildlich dargestellt. Statistische Angaben zeigen ergänzend die grossen Engpässe rund um Zürich und insbesondere um Winterthur auf.

Die Finanzierungs-Frage und insbesondere die Lasten-Verteilung der Finanzierung von neuen Strassenführungen sind noch ungelöst. Da einerseits der Treibstoffverbrauch aufgrund der umweltfreundlicheren Motoren zurückgeht, sinken auch die Einnahmen über die Mineralsteuern. Aktuell diskutiert werden deshalb auf politischer Ebene die Erhöhungen der Mineralsteuer, ein Mineralölsteuerzuschlag oder Nationalstrassenabgaben.

Von Bedeutung für Winterthur ist die Nordumfahrung von Zürich – für einen Ausbau der Autobahn-Spuren auf 6-8 Bahnen inkl. Standstreifenbewirtschaftung zwischen den Ausfahrten Winterthur-Töss bis Winterthur-Ohringen gilt für einen allfälligen Baubeginn ein langer Zeithorizont, nämlich ungefähr im Jahr 2030.

Bis zu diesem Zeitpunkt muss die bestehende Strecke saniert werden. Es müssen zwischenzeitlich nochmals CHF 200 Mio in den Unterhalt investiert werden.

Otto Noger weist auf die komplexen Probleme hin, die einer schnellen und einfachen Realisierung der Pannestreifen-Umnutzung im Wege stehen. Mittels einer aufschlussreichen Zeittabelle kann er dennoch aufzeigen, wann die einzelnen Projektierungs-Schritte geplant sind.

Er schliesst sein Referat mit dem Hinweis, dass auch für das Bundesamt für Strassen das oberste Ziel ist, freie Fahrt auf den Strassen zu garantieren.

Susanne Ballauf bedankt sich beim Gastreferenten für die sehr aufschlussreichen Ausführungen und erwähnt, dass in den kommenden Jahren grosse verkehrspolitische Herausforderungen auf uns zukommen werden. Der TCS wird sich auch in Zukunft für eine ausgewogene Verkehrspolitik engagieren.

Die Präsidentin bedankt sich bei allen Referenten für ihre interessanten Ausführungen und bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldung erfolgt, erklärt die Präsidentin die Versammlung als geschlossen und weist darauf hin, dass die nächste GV der TCS Gruppe Winterthur am 11. März 2016 stattfindet

Die Präsidentin lädt ein zum Apéro mit anschliessendem Nachtessen, begleitet von einer kleinen Showeinlage vor dem Dessert.

Ende der Versammlung 20:11 Uhr

Winterthur, 11. März 2015

Für das Protokoll:
Susanne Monsch